

BHC lässt sich nicht vom Weg abbringen

Hockey-Regionalligist will trotz Stadtderby-Niederlage beim Club zur Vahr aufsteigen



Im Stadtderby in der Hockey-Regionalliga zwischen dem BHC und dem Club zur Vahr gab es einen überraschenden Sieger.

FOTO: CLUB ZUR VAHR

VON CHRISTIAN MARKWORT

unseren Gunsten zu drehen.“

Im Vorfeld der Begegnung der beiden Bremer Mannschaften hatten die Hausherren auf die Unterstützung ihrer Anhänger gehofft – und die Fans des Club zur Vahr machten ihre Sache ebenso gut wie die Spieler auf dem Feld. Zu Beginn des Spiels war die Halle so voll, dass einige Zuschauer sogar auf den Gängen stehen mussten, da alle Sitzplätze besetzt waren. „Die Atmosphäre war herausragend“, freute sich Ben Bruns, „ich denke, auch das hat uns am Ende zum Sieg getragen.“ Allerdings trugen die Spieler ebenfalls ihren Anteil dazu bei, dass die Stimmung gut war und blieb. Von Beginn an setzten sie die Vorgaben von Trainer Michael Willemsen nahezu perfekt um und sorgten bereits mit dem Führungstreffer für lautstarken Jubel. Aus einer stabilen Defensive heraus setzte der Club zur Vahr immer wieder Akzente im Pressing und zwang die eigentlich favorisierten Gäste zu ungewöhnlich vielen Fehlern.

„In einem solchen Derby entscheiden Glück und die Tagesform über Sieg oder Niederlage“, resümierte Ben Bruns, „und an diesem Tag hatten wir von beidem einfach etwas mehr.“ Der unmittelbar auf die Führung folgende Ausgleichstreffer der Gäste sorgte bei den Gastgebern so denn auch nicht für Verunsicherung, wie es in einigen Spielen zuvor immer mal wieder der Fall gewesen war, sondern motivierte den Klub zur Vahr. „Wir sind deutlich besser eingespielt als noch zu Beginn der Hal-

lenrunde“, erläuterte Ben Bruns. Die Leidtragenden davon waren diesmal die Gäste, die nach drei Treffern in Folge der Grün-Schwarzen mit einem 1:4-Rückstand ins finale Viertel gingen.

Dort ließen sich die Gastgeber auch von zwei weiteren Gegentoren nicht mehr aus dem Konzept bringen und begannen das neue Jahr schließlich mit einem verdienten Erfolg. „Das war Balsam für uns“, versicherte Ben Bruns, dessen Team sich im Kampf um den Klassenerhalt ernsthaft Sorgen machen muss, auch in der neuen Spielzeit wieder in der Regionalliga antreten zu können.

Hoffen auf frühe Entscheidung

Die Mannschaft von Filius Conradi habe aus der Pleite im Stadtderby die richtigen Lehren gezogen, versicherte der BHC-Kapitän. „Wir werden jetzt den vollen Fokus auf die kommenden Spiele richten“, forderte er. „Jetzt geht es darum, in den nächsten Spielen in einen Flow zu kommen und die erforderlichen Punkte für den Aufstieg zu holen.“ Schließlich stehe am Ende der Saison die verdiente Belohnung an, blickte Conradi bereits ein wenig auf den letzten Spieltag. Dort empfängt der BHC nämlich den Stadtrivalen zur Revanche – und könnte in eigener Halle den so lang ersehnten Aufstieg in die 2. Bundesliga feiern. „Das ist natürlich ein riesiger Ansporn für uns alle“, sagte der BHC-Spielführer, „aber wir konzentrieren uns jetzt erst einmal auf

die Spiele, zu denen wir vorher noch antreten müssen.“

An den nächsten Spieltagen warten mit dem UHC Hamburg II und dem Harvester THC II unter anderem zwei Mannschaften, die in der Tabelle zwar vor dem Bremer HC rangieren, aber nicht aufstiegsberechtigt sind. Auch deshalb sieht Filius Conradi das Heimspiel gegen die TG Heimfeld (Sonntag, 1. Februar, 16 Uhr) als besonders wichtig an. Das Team aus dem Raum Hamburg liegt nach Punkten derzeit gleichauf mit den Rot-Weißen, alles spricht also für ein echtes Endspiel um den Aufstieg. Im Hinspiel konnten sich die Bremer dort mit 8:4 durchsetzen, allerdings sei das keine Garantie für einen Heimsieg, betonte Conradi. „Wir haben ja im Stadtderby gesehen, wie schnell man trotz vermeintlicher Favoritenrolle auch verlieren kann“, führte der BHC-Spielführer aus, „deshalb werden wir alles geben müssen, um uns eine gute Ausgangslage für dieses Spiel zu schaffen.“

Damit das Stadtderby am letzten Spieltag der Hallensaison (Sonntag, 21. Februar, 16 Uhr) für den BHC am Ende nicht zu einer Zitterpartie avanciert, sind Conradi und seine Mannschaft also gefordert, vorher bereits die nötigen Punkte zu sammeln. Im Spiel beim Club an der Alster II machte der BHC mit dem 9:5-Erfolg einen weiteren Schritt in Richtung 2. Bundesliga und sorgte gleichzeitig für weiteres Selbstvertrauen für den Endspurt.

Bremen. Es war ein Spiel, das den bisherigen Saisonverlauf in der Hockey-Regionalliga Nord der Männer in keiner Weise widerspiegelte: Im Stadtderby zwischen dem Club zur Vahr und dem Bremer HC traf mit den Gastgebern eine Mannschaft im Kampf um den Klassenerhalt auf ein Gästeteam, das sich zum Ziel gesetzt hat, um den Aufstieg in die 2. Bundesliga mitzuspielen. Der 4:3-Heimsieg der Schwarz-Grünen sorgte bei diesen deshalb also für etwas Erleichterung, der Bremer HC hingegen musste einen einigermaßen überraschenden Rückschlag in Sachen Zielsetzung hinnehmen. „Dieser Sieg hat gerade unseren jüngeren Spielern Auftrieb gegeben“, sagte CzV-Spielführer Ben Bruns.

Tagesform führt zum Sieg

Filius Conradi haderte auf der anderen Seite in erster Linie mit der Chancenverwertung seiner Mannschaft. „Wenn wir aus knapp 20 Chancen nur drei Tore machen“, befand der Mannschaftsführer des BHC, „dürfen wir uns eben nicht wundern, dass wir das Spiel verloren haben.“ Gleichzeitig zollte er dem gegnerischen Torhüter das entsprechende Lob. „Er hatte einfach einen sehr guten Tag erwischt und uns mit seinen vielen starken Paraden zur Verzweiflung getrieben“, sagte Conradi. „Irgendwann war das Tor einfach wie vernagelt und wir fanden keinen Weg, das Spiel zu